

Eine Dystopie , die jeden in ihrem Bann zieht

Irgendwann in der Zukunft: Nordamerika gibt es nicht mehr. Kriege und Naturkatastrophen haben das Land zerstört. Aus den Trümmern ist Panem entstanden, geführt von einer unerbittlichen Regierung. In diesen Zeiten haben die sechzehnjährige Katniss und der gleichaltrige Peeta einen schweren Kampf auszustehen. In den sogenannten "Hungerspielen" müssen sie sich gegen 22 weitere Tribute durchsetzen. Es geht um Leben oder Tod - und nur die Stärksten gehen aus diesen Spielen als Sieger hervor. Als Peeta sich allerdings in Katniss verliebt und ihr seine Gefühle bei einem Fernsehinterview gesteht, fangen die Probleme erst richtig an. Plötzlich sollen die beiden der ganzen Nation vorspielen, sie wären ein Liebespaar. Das kann nur in einer Tragödie enden, oder?!

Und tatsächlich: Katniss und Peeta sind umgeben von Gefahr und müssen mit einem Mal um ihr Leben fürchten. Sie haben sich den Zorn von Präsident Snow auf sich gezogen und können nur dank einer klugen List ihrem sicheren Tod entkommen. Doch dann geraten Ereignisse ins Rollen, die alles verändern. Sechs Monate nach den Hungerspielen versuchen Rebellen die Macht über Panem an sich zu reißen. Snow setzt Katniss unter Druck, damit sie ihm hilft, seine Gegner zu beruhigen. Wenn ihr dies nicht gelingen sollte, müssen Katniss' Familie und Freunde dafür mit ihrem Leben büßen. Auch Peeta erfährt davon und macht Katniss schließlich einen Heiratsantrag vor laufender Kamera. Doch dummerweise hat er seine Rechnung ohne den Präsidenten gemacht.

Dieser ist wenig begeistert von Peetas Plänen und versucht mit allen Mitteln, diese zu vereiteln. Katniss und Peeta sollen ein zweites Mal bei den Hungerspielen um ihr Leben kämpfen. Aber nur mit Verbündeten an ihrer Seite haben die beiden eine Chance gegen Snow und sein Vorhaben, sie endgültig auszuschalten. Von ihnen erfahren sie auch, dass Katniss' Zuhause nach den Spielen mit Brandbomben den Erdboden gleichgemacht werden soll. Der Sturz der korrupten Regierung steht kurz bevor. Katniss ist allem Anschein nach dazu auserwählt, ihr Volk in die Freiheit zu führen und Präsident Snows finsterem Treiben ein jähes Ende zu bereiten ...

Phantastisch gute Unterhaltung, die alles andere glatt in den Schatten stellt

Eine Dystopie von epischer Wucht - "Die Tribute von Panem" bedeutet ein Vergnügen in brillanter Blockbusterqualität, für das Autorin Suzanne Collins definitiv einen Preis verdient hat. Der US-Amerikanerin gelingt mit ihren Worten eine zarte Versuchung, der garantiert niemand widerstehen kann. Aber erst durch Sprecherin Maria Koschny wird jede einzelne Spielminute zu einem Abenteuer für alle Sinne. Ihre Stimme erklingt im Ohr wie eine betörend schöne, beinahe zärtliche Melodie, die aus der Geschichte eine wohlgeformte Poesie voller Emotionen und packender Spannung macht. Beim Lauschen macht das Herz immer wieder kleine Hüpfen, denn mehr als 20 Stunden lang erlebt man große Gefühle und ganz viel Leidenschaft. Das ist absolut hitverdächtig.

Suzanne Collins' "Die Tribute von Panem"-Reihe gehört zu den besten Trilogien aller Zeiten und verspricht Unterhaltung zum Niederknien. Mehr als zwanzig Stunden lang fühlt man sich beim Klang von Maria Koschnys Stimme wie in einem Traum gefangen - einem Traum, aus dem man am liebsten nie wieder aufwachen würde. Ihre Lesung macht aus der Dystopie ein Hollywooderlebnis, für das es nur eines Wortes bedarf: WOW!

Susann Fleischer 30.09.2013